

SCHWEIZERISCHES  
**OBSTBILDERWERK**  
POMOLOGIE SUISSE  
ILLUSTRÉE

---

Herausgegeben vom - Publiée par  
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN  
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-  
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG  
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der  
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR  
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN  
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER  
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de  
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR  
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE  
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,  
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX  
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :  
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

## Cox Orangen-Reinette.

**Herkunft:** Die Cox Orangen-Reinette ist, wie viele andere Sorten, ein Zufalls sämmling, der den Namen des Züchters trägt. Herr M. R. Cox in Colnbrook-Lawn (Grafschaft Berkshire, England) säte Samen von Ribstons Peppin aus und erhielt im Jahre 1830 neben der grossfrüchtigen, fast Kaiser Alexander ähnlichen „Cox Pomona“, auch die „Cox Orangen-Reinette“. Die Sorte wurde wiederholt an englischen Ausstellungen ihrer vorzüglichen Fruchtqualität wegen ausgezeichnet und von den Preisrichtern als besten Tafelapfel Englands bezeichnet. Daraufhin fand die Sorte grössere Verbreitung, gelangte aber erst 1858 in Handel.

**Baumeigenschaften:** Der Baum wächst in der Jugend ziemlich kräftig und bildet hochstrebende, kugelförmige, langgestaute Kronen. Mit der Zeit senken sich die Kronenäste nach unten, so dass der Kronenbau breit und flach erscheint. Es ist zweckmässig, Jungbäume zurückzuschneiden, um ein kräftiges Kronengerüst zu erzielen. Die Triebe sind schlank, schwach gestuft, von dunkelvioletter, fast schwarzer Färbung und unregelmässig weiss punktiert, an der Basis zeigen sie silberfarbenen Glanz. Die Endspitze ist grau beflaumt. Die Blattknospen sind ziemlich gross, breit-dreieckig, stark weiss beflaumt, sie sitzen in schwachen Polstern. Die Blütenknospen sind mittelgross, spitz kegelförmig, braunrot beschuppt, schwach beflaumt. Das Blatt ist klein, lang-oval, 4×8 cm, mit aufgebogenem, feingezähntem Rande. Blattstiel so lang wie das Blatt breit, ziemlich kräftig, an der Basis rot angelaufen. Die Blüte ist ziemlich gross, locker, nur wenig gerötet, sie tritt Ende April, anfangs Mai ein, dauert verhältnismässig lange. Der Baum von Cox Orangen-Reinette ist ebenso empfindlich gegen Krankheiten, wie derjenige der Goldparmäne. Er verlangt bevorzugte Lagen und regelmässigen Rückschnitt. Am besten gedeiht die Sorte als Busch gezogen.

**Fruchteigenschaften:** Grösse und Schwere: stark mittelgrosser Apfel. Höhe: 5—6 cm. Breite: 6—7 cm. Gewicht: 100—120 Gramm.

- Form:** Ziemlich regelmässig, flachkugelig bis abgerundet kegelförmig. Der Bauch ist stielwärts, nur wenig ausgebaucht. Selten stören flache Wulste die Rundung.
- Kelch:** Mittलगross, halboffen oder geschlossen. Die Kelchblättchen bleiben an der Basis lange grün. Die zungenförmigen, dunklen Spitzen sind unregelmässig nach aussen umgebogen. Die Höhle ist wenig tief, ziemlich eng, mit feinen Fleischperlen und Falten am Grunde. Fast immer zeigt die Höhle eine feine, figurenartige, hellbraune Berostung.
- Stiel:** Gerade, grünlich-braun, wird höchstens 2 cm lang, oft etwas fleischig gegen die Frucht hin, Bruchstelle verbreitert. Die Höhle ist regelmässig engtrichterig, wenig tief, stets mit grünlich-graubraunem Roste ausgekleidet.
- Farbe:** Gelblich-grün, wird auf Lager strohgelb, sonnenwärts bis  $\frac{3}{4}$  der Frucht sind marmoriert und unregelmässig gefleckt und gestreift gerötet. Auch helle Streifen finden sich in der Röte vor. Die zahlreichen feinen Rostfiguren und zusammenhängenden Rostüberzüge geben dem Apfel den Charakter einer Goldreinette. Warzen finden sich nicht selten.
- Schale:** Rau, trocken oder schwach klebrig, nicht glänzend, dickhäutig.
- Kernhaus:** Zwiebelförmig, von gelb-grünen Gefäßsträngen umschlossen. Achsenstränge nur wenig zerrissen, bilden lanzettförmige Höhle. Die Samenfächer sind muschelförmig, breit und geräumig, öffnen sich feinspaltig.
- Samen:** Verhältnismässig gross, breit-eiförmig, braun und dunkel berandet.
- Kelch- und Stempelröhre:** Ausgesprochen trichterig. Die Stempelreste sind grün und füllen die Röhre fast ganz aus. Die Staubgefässe sind 2 mm unter den Kelchblättern angewachsen.
- Fleisch:** Grünlich-weiss, wird gelblich, fein abknackend, wird mürbe, ist saftig und hat angenehmen, weinigen süssen Geschmack mit feinem Gewürz. Bei gut ausgereiften Exemplaren tritt der süsse Geschmack etwas stark in den Vordergrund.
- Reife:** Dezember, hält bis in den März.

**Bemerkungen:** Von jungen Bäumen werden die Früchte gerne möltsch und stippig, ausserdem müssen die Früchte, wie alle berosteten Reinetten, nicht trocken aufbewahrt werden. Für Liebhaber ist die Sorte sehr zu empfehlen.